

Bayern

Hotline: 0800-00 00 018
Email: contact@gppad.org

Projektleitung: Prof. Anette-Gabriele Ziegler
Helmholtz Munich
Ingolstädter Landstraße 1
85764 Neuherberg

Sachsen / Thüringen

Hotline: 0800-72 45 148
Email: diabetesstudie.crttd@tu-dresden.de

Projektleitung: Prof. Ezio Bonifacio
DFG Research Center for Regenerative Therapies
Dresden (CRTD), Technische Universität Dresden
Fetscherstraße 105
01307 Dresden

Niedersachsen

Hotline: 0800-37 33 37 15
Email: freder1k@hka.de

Projektleitung: Prof. Olga Kordonouri
Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT
Janusz-Korczak-Allee 12
30173 Hannover

www.gppad.org
www.aworldwithout1.de



Hat mein Kind ein erhöhtes Risiko für Typ-1-Diabetes?

Eine globale Initiative von

HELMHOLTZ MUNICH 

GPPAD 
GLOBAL PARTNER FOR THE PREVENTION
OF AUTOIMMUNE DIABETES

Liebe Eltern,

Typ-1-Diabetes ist die häufigste Stoffwechselerkrankung im Kindes- und Jugendalter. In Deutschland ist etwa 1 von 300 Kindern und Jugendlichen davon betroffen. Fast 90 Prozent der erkrankten Kinder haben keine Verwandten mit Typ-1-Diabetes in der Familie. Das heißt, die Erkrankung kann jeden treffen – auch Ihr Kind.

Unter dem Motto „Ein erhöhtes Typ-1-Diabetes-Risiko früh erkennen und vorbeugend handeln“ können alle Eltern in **Bayern, Niedersachsen, Sachsen und Thüringen** ihren Säugling bis zum Alter von sieben Tagen kostenlos auf ein erhöhtes Risiko für Typ-1-Diabetes untersuchen lassen. Dies kann direkt in der Geburtsklinik zusammen mit dem Neugeborenen Screening passieren oder bei einem der ersten Besuche beim Kinderarzt.

Kinder mit einem erstgradigen Verwandten (Mutter, Vater, Geschwister) mit Typ-1-Diabetes können **deutschlandweit** teilnehmen.

Machen Sie mit und lassen Sie Ihr Kind einfach und kostenlos auf das Risiko für Typ-1-Diabetes testen!

Warum sollten Sie Ihr Kind auf ein erhöhtes Risiko für Typ-1-Diabetes testen lassen?

Die Freder1k-Studie ...

- erkennt unter 300 Kindern das eine Kind mit erhöhtem Risiko für Typ-1-Diabetes
- gibt Ihnen mehr Sicherheit über die Gesundheit Ihres Kindes
- ermöglicht es betroffenen Familien, mit ihrem Kind an Präventionsstudien teilzunehmen, die das Auftreten von Typ-1-Diabetes verhindern sollen
- hilft den betroffenen Familien durch umfangreiche Beratung
- ist ein wichtiger Baustein zur Erreichung einer Welt ohne Typ-1-Diabetes



Was passiert, wenn mein Kind betroffen ist?

Wenn bei Ihrem Säugling ein erhöhtes genetisches Risiko für Typ-1-Diabetes festgestellt wird, werden wir Sie zu einem Gespräch einladen, in dem wir Sie darüber aufklären, was dies genau für Ihr Kind bedeutet. Außerdem werden wir Sie über eine mögliche Teilnahme an der Studie „SINT1A“ informieren, die das Ziel hat, der Entwicklung von Typ-1-Diabetes vorzubeugen.

Wer kann an der Früherkennungsuntersuchung teilnehmen?

Jeder Säugling (bis zum Alter von sieben Tagen) in Bayern, Sachsen, Niedersachsen und Thüringen kann an der Freder1k-Studie teilnehmen.

Jeder Säugling (bis zum Alter von sieben Tagen) in Deutschland mit einem Elternteil oder Geschwisterkind mit Typ-1-Diabetes kann ebenfalls teilnehmen.

